

Rede des Herrn Prof. Dr. Stark

gehalten auf dem Bankett der Königlichen Jugoslavischen
Regierung zu Ehren der fremden Delegationen.

Exzellenzen, meine Damen und Herren!

Ich bitte Sie, mir zu gestatten, dass ich über die Internationalität von Wissenschaft und Technik spreche und zwar in meiner Eigenschaft als Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft umfasst alle deutschen Universitäten, Technischen Hochschulen und wissenschaftlichen Akademien. Ich spreche darum im Namen der gesamten deutschen Forschung.

Meine Damen und Herren! Die Wissenschaft und die Technik stellt zwischen allen Nationen Bande der Gemeinsamkeit her. Gemeinsam sind den Forschern und Ingenieuren aller Nationen ihre Aufgaben. Auf keinem Gebiete der Wissenschaft und der Technik kann eine Nation ein Monopol beanspruchen. Der Wettbewerb in der Wissenschaft und der Technik steht allen Nationen offen. Gemeinsam ist den Forschern und Ingenieuren aller Nationen auch die geistige Einstellung zu ihrer Arbeit. Sie alle dienen dem idealen Streben nach Erkenntnis und nach Anwendung der Erkenntnis zum Besten der Allgemeinheit.

Aus der Verbundenheit in der sachlichen Aufgabe und im Arbeitsideal nehmen die Forscher und Ingenieure aller Nationen teil an der Freude über einen erzielten Fortschritt und an der Freude über die Ehrung, die einem Forscher oder Ingenieur irgendeiner Nation zuteil wird. So haben sich hier in Belgrad Wissenschaftler und Ingenieure aus 14 Ländern versammelt, um dem grossen Sohn Jugoslawiens, Nikola Tesla, zu huldigen. Sie sind erfreut über die Ehrungen, die Nikola Tesla zuteil geworden sind, und sind dankbar für die Teilnahme der Vertreter der jugoslavischen Regierung an dieser Feier. Sie erblicken darin den Ausdruck des Verständnisses der jugoslavischen Regierung für die grosse kulturelle, zivilisatorische und wirtschaftliche Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung und ihrer Anwendung in der Technik.

Die Internationalität von Wissenschaft und Technik drückt sich auch darin aus, dass ihre Fortschritte allen Nationen zugute kommen.

Auch hierfür ist ein Beispiel die Nikola Tesla-Feier. In ihr haben Wissenschaftler und Ingenieure aller vertretenen Länder die Förderung anerkannt, welche ihre Arbeit durch die Entdeckungen und Erfindungen Nikola Teslas erfahren hat. Es sei mir als Vertreter der deutschen Physiker und Ingenieure gestattet auszusprechen, dass wir in Deutschland die Förderung durch die Arbeiten Nikola Teslas ganz besonders dankbar anerkennen, und ich möchte mich nicht darauf beschränken, dies nur in Worten zu tun, sondern den Dank der deutschen Physiker und Ingenieure auch durch eine symbolische Tat zum Ausdruck zu bringen. Als Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft möchte ich für die maschinelle und apparative Einrichtung des Nikola Tesla-Institutes den Betrag von 1 Million Dinar anbieten und den Herrn Präsidenten der Gesellschaft zur Errichtung des Nikola Tesla-Institutes bitten, diesen Beitrag von deutscher Seite entgegennehmen zu wollen.

Ich schliesse meine Ausführungen über die Internationalität von Wissenschaft und Technik mit dem Wunsche einer glücklichen Zukunft des Nikola Tesla-Institutes und einer erfolgreichen Weiterentwicklung der internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik.
